

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 16 (1949)
Heft: 3-4

Vereinsnachrichten: Geschätzte Mitglieder!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschätzte Mitglieder!

Marschall Trivulzio sprach zu Ludwig XII.: Zum Kriegführen sind dreierlei Dinge nötig, Geld, Geld, Geld! Die SGFF führt nun allerdings keinen Krieg, aber sie braucht in erster Linie für die Herausgabe der Zeitschrift Geld.

1940 haben wir für den Druck von 136 Seiten Fr. 926.— ausgegeben, 1948 kosteten 128 Seiten Fr. 2398.85. Ausser den Druckkosten entstehen weitere Ausgaben für Versand, Klischees, Kunstdrucktafeln, Verwaltungskosten usw. Ist unter diesen Umständen der Jahresbeitrag zu hoch? Er betrug vor dem Krieg Fr. 6.—, stieg 1947 auf Fr. 7.— an und wurde erstmals für dieses Jahr auf Fr. 8.— angesetzt. Die Erhöhung ist bescheiden, wir hoffen aber dennoch, dass es auch in Zukunft möglich sein wird, mit Fr. 8.— auszukommen.

Dem weiteren Ausbau der Zeitschrift wollen wir alle Aufmerksamkeit zuwenden. Dies kann aber nur im Rahmen unserer finanziellen Mittel geschehen. Helfen Sie darum mit bei der Werbung neuer Mitglieder. Werbebroschüren und Probehefte der Zeitschrift stehen jederzeit zur Verfügung. Vielleicht ist auch der eine oder andere in der glücklichen Lage, seinem Beitrag eine freiwillige Gabe beizufügen, ohne deswegen sein Haushaltungsbudget neu überprüfen zu müssen. Verschiedene Mitglieder haben dies bereits getan. Insgesamt sind uns in den ersten vier Monaten dieses Jahres Fr. 100.— zugeflossen, darunter Fr. 25.— von einem ungenannt sein wollenden Gönner, der damit seiner Freude über das erste Heft des neuen Jahrganges Ausdruck gab. Wir danken alle Spendern herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Gesellschaft.

PS. Der ersten Nummer dieses Jahres lag ein Einzahlungsschein für unser Konto III 9859 bei. Wer den Jahresbeitrag mit Fr. 8.— noch nicht bezahlt hat, möge dies in den nächsten Wochen nachholen und damit dem Kassier den Versand von Mahnungen und Nachnahmen ersparen.
